

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 32

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruder Straubinger bei den Kriegsführenden



Zinks herum, rechts herum,
Hochbeschäftigtes Publikum:
Zus Walhallilla
Bin ich wieder da —
Hab hochgehört meinen Hem-
denkragen gekehrt und prome-
nieren auf der Zürcher
Bahnhofstrasse einher, als
wenn alle Tag Sonntag
wär. Solches kann einem
gefölln, Proß Herbergsge-
fölln!

In München
Wollten sie mich blau anfärben
Und zu meinem hochloblichen
Ergehen
In den Tierpark Hellabrunn
verfehren,

Von wegen meiner Neutralität, die abends späte nach
Weißschweiz schmökern täte. Heiliges Kanonenrohr!

In Berlin, o Spaß!
Gab es Mahlzeit vom Saß,
Worauf ich mich bequemigte
Und drei Ester genehmigte
Zur Leibesbeschwerde, damit ich von der Entente nicht
ausgehungert werde. Gefegnete Mahlzeit!

In Wien saßen sie stumm
Um einen Erzherzog herum,
Welcher bar aller Gefahr
Im Ofen gewesen war;

Wollten ihn beklopfen und lebendig ausstopfen, von
wegen seiner Geistesgaben im Schützengraben. Seudal!

Petrograd
Ist auch eine schöne Stadt,
Dort lebt man zufrieden und satt,
Wenn man den rechten Glauben hat;
Weshalb ich mir ein Läuflein fing, als Pope einher-
ging und allen jungen Weiblein den Bruderkuß ver-
setzte, welches wohl auch in Genf und Lausanne er-
gehe, von wegen geistlicher Gemeinschaft. Proß Wutki!

In Bukarest
Lag ich noch im Nest,
Als einer im Bratenrocke kam
Und mich auf die Seite nahm:
Was meinen Sie, Bruder Straubinger; schwören wir mit
dem lägen oder rechten Schwurfinger, schwarz oder
weiß, weiß oder schwarz? Manchmal hats Farz und
man könnte klein bleiben, hm, hm!

In Paris aus Gegenseitigkeit
Hielt ich einen Vortrag aus der Zeit über die Zeit,
Sprach von der Hebung der Kultur
Durch die Alchanti-Natur-Sufuhr,
Worauf sie mir stürmisch Beifall zollten und einen Spieß
in die Hand drücken wollten, damit ich zur Veredelung
der europäischen Menschheit beitrage. Miesendeckel!

In Italien
Wollten sie mich von vorn und hinten malien,
Indem ich von der schweizerischen Zitronenfresserei
Grün und gelb sei
Und so als zeitgenössisches farbiges Phänomen auf die
Nachwelt kommen müßte. Maledetto!

In London murkte Mister Shaw: J believe,
Es sein eine teure Sache zu sein offensio,
Und das Irland dazu — O yes! —
Sol der Teufel alles business,
Wobei kein Knochen in Europa auf die Kosten kommt.
O du verbrönnete Pafete!

Dagegen in Tokio
Lächelte man so, so.
Sprach nebenbei
Von mexikanischer Sischerei
Und daß man angenehme Nachbarschaft mit dem Union-
Jack pflegen wolte. Aber nei!

In Washington
Bernahm ich Herrn Wilson —
Bewunderte ihn sehr,
Wußte nachher nicht mehr,
Wollt er kriegen und siegen oder friedlich Sliegen fan-
gen und der Philosophie anhangen? Ne, so was!

Sehte mich in meiner Not
Darauf in ein Unterseeboot,
Welches, weil es mir neutral behagte,
Niemand zu beschießigen wagte.
Bin, aha, wieder allda, promenierte voll Spaß, rück-
wärts, rückwärts auf der Fritilligaß, laß mich abends
um achte kosmopolitisch für Geld betrachten. Willweil
fidel, meiner Seel!

Splitter

Zugleich mit dem Korfett fällt oft auch der
fittliche Kolt.

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „zum Gartenhof“

Zürich 4, Birmensdorferstrasse 38 (Tramhaltestelle)
Witwe Brogli

Sum „Gartenhof“ werd' ich genannt
Schon seit 2000 Jahren,
Als noch das Mammut unerkannt
Im Schiff den See befahren.
(Herrgott, läßt der wider! Der Seher.)

Nun trinkt man dort statt Birkenfasi
Ein Bier von Hürlimann
Und sucht sich seines Leibes Kraft
Zus Tellern und aus Kannen.
(Hoffentlich ist was gutes drin, Der Seher.)

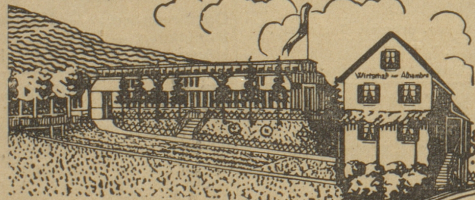
Ein gut gepflegter Mittagsstisch,
Geräum'ger, schatt'ger Garten.
Mein Schatz, ich zahl' dir Wein und Sisch,
Du kannst am Samstag warten!

NB. Die blödsinnigen Bemerkungen des Sehers verbitte ich mir
ein für allemal, der Seher möge sich sehen: Der Berollbrändler H. St.

HOTEL KRONE

ZÜRICH 3 Kasernenstrasse 3 ZÜRICH
Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an.
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise.
Höflichst empfiehlt sich E. REISER.

„Alhambra“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei
schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

BASEL

Hotel STADTHOF BASEL

Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. Jak. Forrer.

Basel Hotel Blume Marktgasse 4
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tages-
zeit. — Abendplatten in grosser Auswahl.
Prima Weine. — Kabinabier, hell und dunkel.
Täglich Konzert Telefon 1695
Bestens empfiehlt sich Wwe. Müller-Koch.

Hotel z. goldenen Hirschen BASEL

Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal
Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn
Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an
Telephon 315. 1619 Fritz Mullsch, Küchenchef.

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1431
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner
Steinenvorstadt 1 a, Steinberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 Emil Angst.

Mme. A. SCHMASSMANN
BASEL 53 Aeschenvorstadt — Telefon 4395 — Lift
Hand- und Nagelpflege — Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.

Konditorei W. MATHYS
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Pâtisserie
Erfrischungsraum 1574

Vegetarisch

isst man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Yoghurt und
Sauermilch in der 1579
Thalisdia, Steinen-
vorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Restaurant Schwellenmätteli

1566 an den Aarefällen in Bern.
Spezialität in lebenden Fischen — Auserlesene Weine — Bier
— Sorgfältig zubereitete Diners — Café — Tee — Strübl. —
Höfl. empfiehlt sich F. Kaiser-Roth, Chef de cuisine.

KINO Helvetia
ERN (bei d. Hauptpost)
Erstklassiges, von Ein-
heimischen u. Fremden
bevorzugtes Etablis-
ment. Stets fesselnde u.
unterhaltende
Programme!!

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb